

Johann Christian Gottfried Dressel.

Prediger zu Charlottenburg. — Ein Mann von warmen Herzen, und vielen Eifer für's gemeine Beste, der sich mit der Erziehung der Jugend beschäftigt hat, der es herzlich gut mit Schullehrer und Schulkindern meint, aber seine Gedanken nicht recht gründlich ordnen, bestimmen und ausführen kann, und dabei von der Natur mit keiner sehr scharfen Beurtheilungskraft begabt ist. Indessen enthält doch seine kleine Schrift von den Ursachen des Verfalls der Schulen in kleinen Städten 1776 viel wahre und gründliche Bemerkungen. Alles, was er darin von der Erlernung der Orthographie, des Rechnens, Schreibens, der Sprachen, der Geschichte, Geographie, von Katechesiren, von Schulstrafen sagt, finden wir gegründet und durch die Erfahrung bestätigt. Außer ein paar einzelnen Predigten, wovon eine von den traurigen Folgen einer vernachlässigten Kinderzucht 1786 handelt, haben wir nichts von ihm gelesen.

Christian Friedrich Duttenhofer.

Pfarrer zu Heilbronn in Schwaben. — Er schrieb Predigten über die Erziehung der Kinder 1778, worin er die wichtigsten Erziehungsregeln ordentlich vorträgt. Er hat die neuesten Erziehungsschriften gelesen und benutzt, und das Buch verdient als Familienbuch für den mittlern Stand empfohlen zu werden. Im Ganzen sind die Predigten — zehen an der Zahl — gut und deutlich abgefaßt, nur müßten, wenn sie dem gemeinen Mann ganz faßlich sein sollten, die hier und da

da